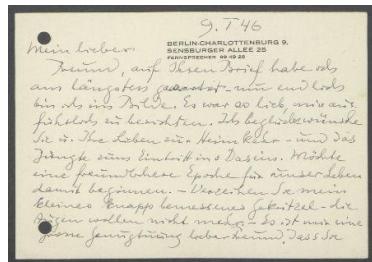


Brief von Georg Kolbe an Hermann Lemperle



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Lemperle
Datierung	09.01.1946
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Ankauf Antiquariat Engel & Co., 2017
Inventarnummer	GK.607.1.11_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379059
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die Briefe und Postkarten von Georg Kolbe an Hermann Lemperle und seine Frau (GK.607.1.1 - GK.607.1.11) wurden 2007 als Teil des Nachlasses von Hermann Lemperle erworben. Sie wurden dem Nachlass Georg Kolbes als angereicherter Nachlass zugeordnet.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

9.I.46

Mein lieber
Freund, auf Ihren Brief habe ich
am längsten gewartet – nun endlich
bin ich im Bilde. Es war so lieb, mir aus-
führlich zu berichten. Ich beglückwünsche
Sie u. Ihre Lieben zur Heimkehr – und das
Jüngste zum Eintritt ins Dasein. Möchte
eine freundlichere Epoche für unser Leben
damit beginnen. – Verzeihen Sie mein
kleines knapp bemessenes Gekritz – die
Augen wollen nicht mehr. – Es ist mir eine
grosse Genugtuung, lieber Freund, dass Sie

Seite 2

wieder in Deutschland sind, aber ach so
weit weg von mir. Werde ich es je erleben,
dass Sie noch einmal in Berlin Ihr Heim

aufschlagen? Wie herzlich hatte ich mir das gewünscht. – Bei der Flucht aus Schlesien musste ich alle dort entstandenen Arbeiten u. Material, meine Bibliothek u. alle wichtigen Möbel, d. dorth. evakuiert waren, lassen. Alle m. Zeichnungen, darunter zahlreiche Blätter nach Ihnen, waren hier i. Museumsverwahrung u. sind nun weg. Es ist reichlich kahl um mich.

Im Atelier geht es einigermaassen – im Sommer soll es besser werde[n]. – Nun für heute alle lieben und besten Wünsche von Ihrem alten getreuen Georg Kolbe.